# Antonio Scandello Auferstehungshistorie

nach den vier Evangelisten

für Solotenor Soliloquenten SSAATB

Chor SSATB

herausgegeben von/edited by Ursula Herrmann

Partitur / Full score



# **Antonius Scandellus**

# DIE AUFERSTEHUNGS HISTORIE

nach den 4 Evangelisten

1568

herausgegeben von Dr. Ursula Herrmann

# GAUDIJ PASCHALIS Jesu Christi

redivivi in Gloriosissimae

Resurrectionis ejus laetam celebrationem Relatio

Historica a quatuor Evangelistis consignata et

Melodia Harmonica adornata

# ÖSTERLICHE FREUDE

der siegreichen und triumphierenden Auferstehung
unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi
wie sie von den heiligen vier Evangelisten beschrieben
und zu größerm österlichen frohlocken Gesangsweise mag fröhlich
und zum Lobe Gottes nützlich gebraucht werden.

Durch Samuel Beslerum zum Druck verlegt und verfertigt Breslau 1612



(Aufführungsdauer: ca 35 Minuten)

### VORWORT

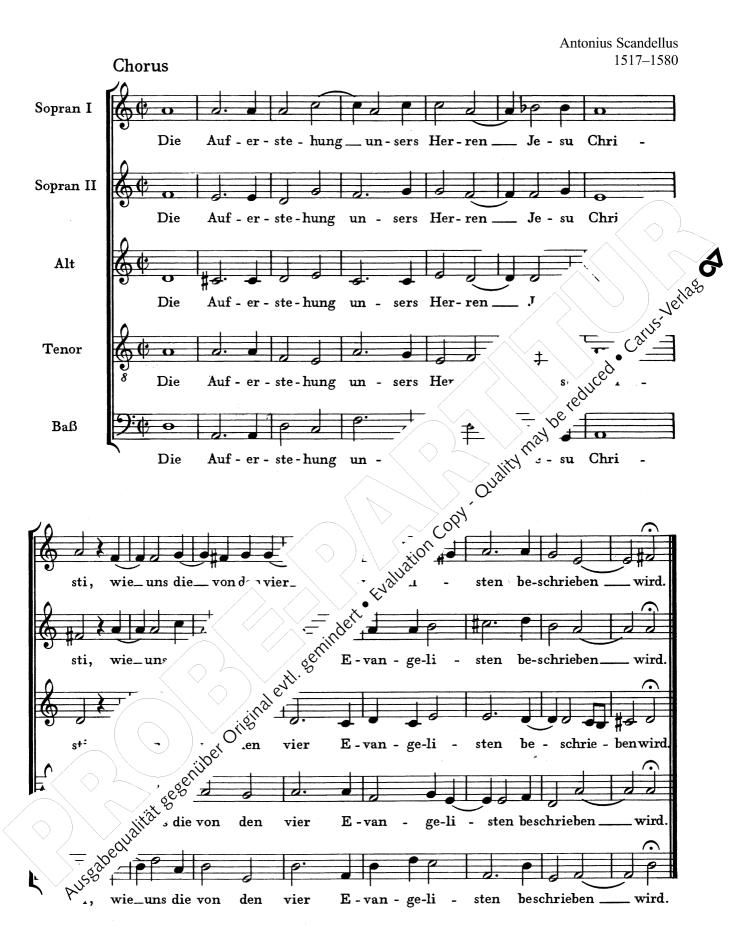
Die vorliegende Auferstehungshistorie wurde 1568 von dem kurfürstlich sächsischen Hofkapellmeister Antonius Scandellus (1517–1580) vertont. Ihr liegt textlich die 1530 von Johann Bugenhagen herausgegebene Evangelienbearbeitung "Historia des Leidens und Auferstehung unseres Herrn Jesu Christi aus den vier Evangelien" zugrunde. Noch im 17. Jahrhundert erfreute sich das Werk einer solch großen Beliebtheit, daß es dreimal im Druck erschien. Die weiteste Verbreitung fanden die Ausgaben von Samuel Besler (1612) und Gottfried Vopelius (1682). Heinrich Schütz schrieb seine "Historia der fröhlichen und siegreichen Auferstehung unsers einigen Erlösers und Seligmachers Jesu Christi" (1623) in engster Anlehnung an Scandellis Auferstehungshistorie, bediente sich dabei jedoch bereits des neuen oratorischen Stils. Scandellus verzichtet auf die Mitwirkung von Instrumenten und vereint liturgische Choral-Rezitation mit motettischen Vokalsätzen. Nach altem Brauch sind bei ihm die Worte der in der Handlung auftretenden Einzelpersonen mehrstimmig gehalten.

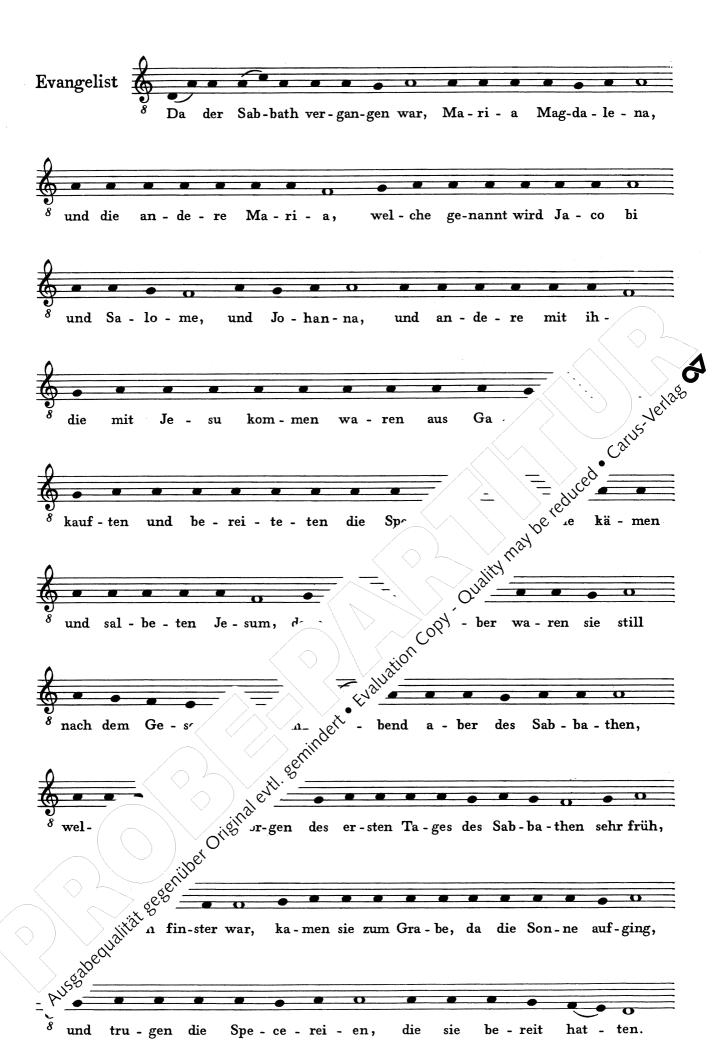
Der hier veröffentlichte Neudruck geht auf die Ausgabe Samuel Beslers zurück. Zur besseren Übersicht wurden Taktstriche eingefügt und die heute nicht mehr gebräuchlichen Notenschlüssel durch moderne Schlüssel ersetzt. Die in Klammern stehenden chromatischen Veränderungen wurden von mir hinzugefügt und entsprechen wohl der damaligen Aufführungspraxis. Es ist selbstverständlich, daß bei einem Mangel an geeigneten Solostimmen auch die Duette, Terzette und Quartette durchaus chorisch besetzt werden können. Die schlichte Anlage und der geringe Schwierigkeitsgrad des Ganzen lassen das Werk besonders für kleinere Chöre geeignet erscheinen.

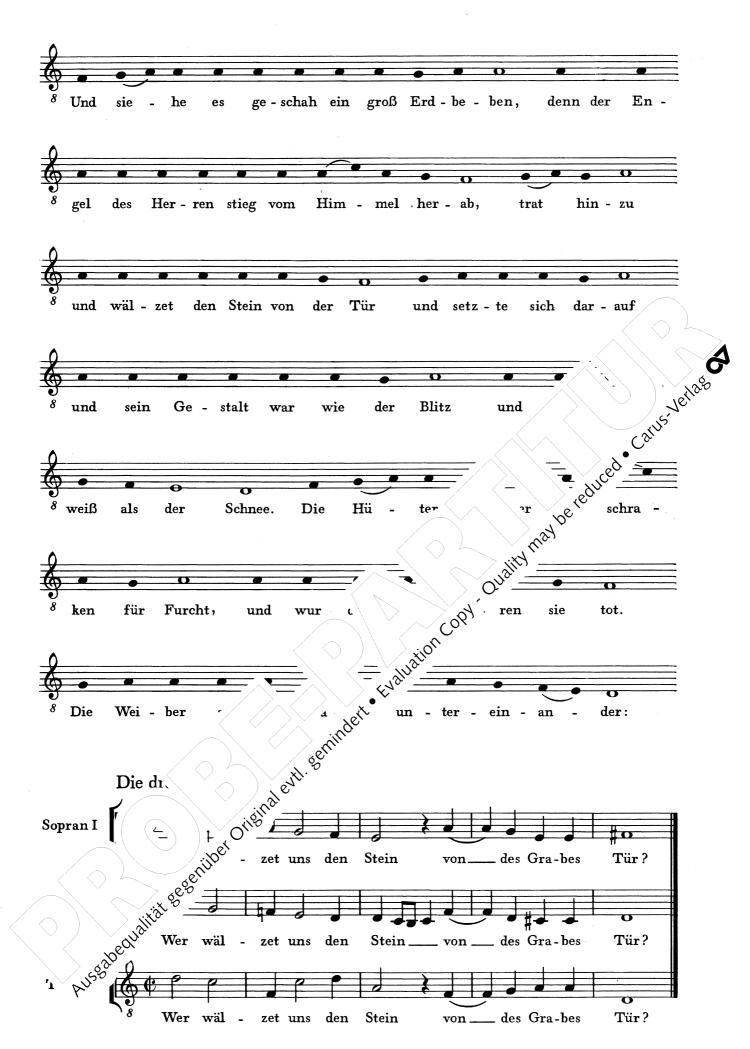
Halle a. S., den 21. Januar 1960

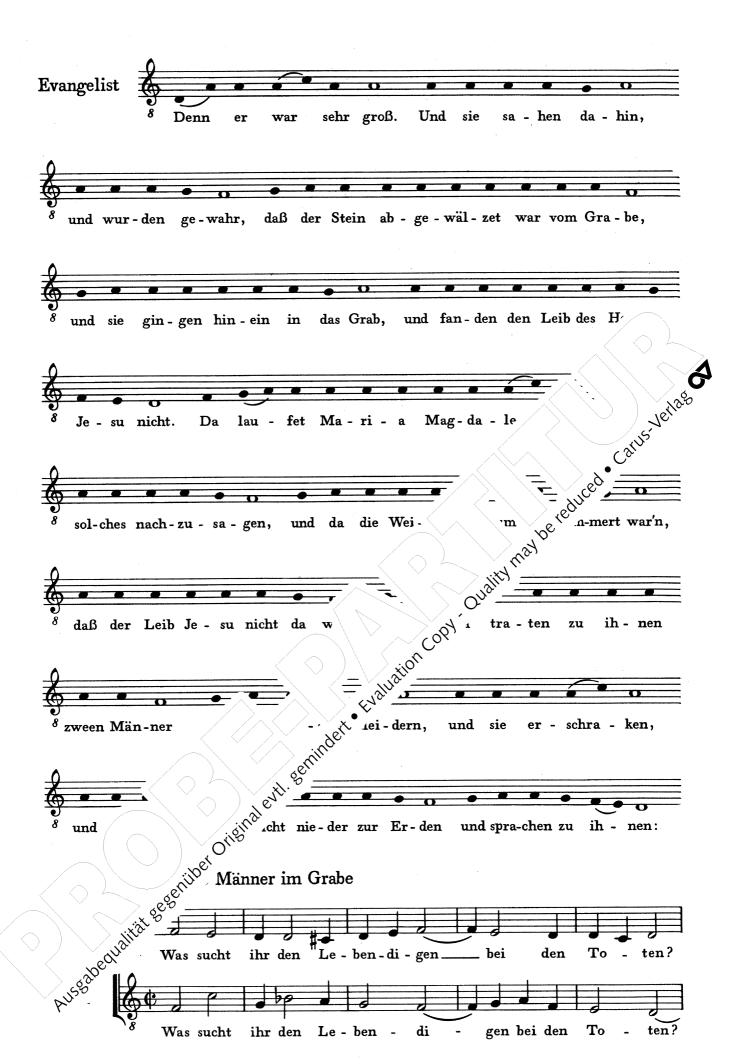
DR. URSULA HERRMANN

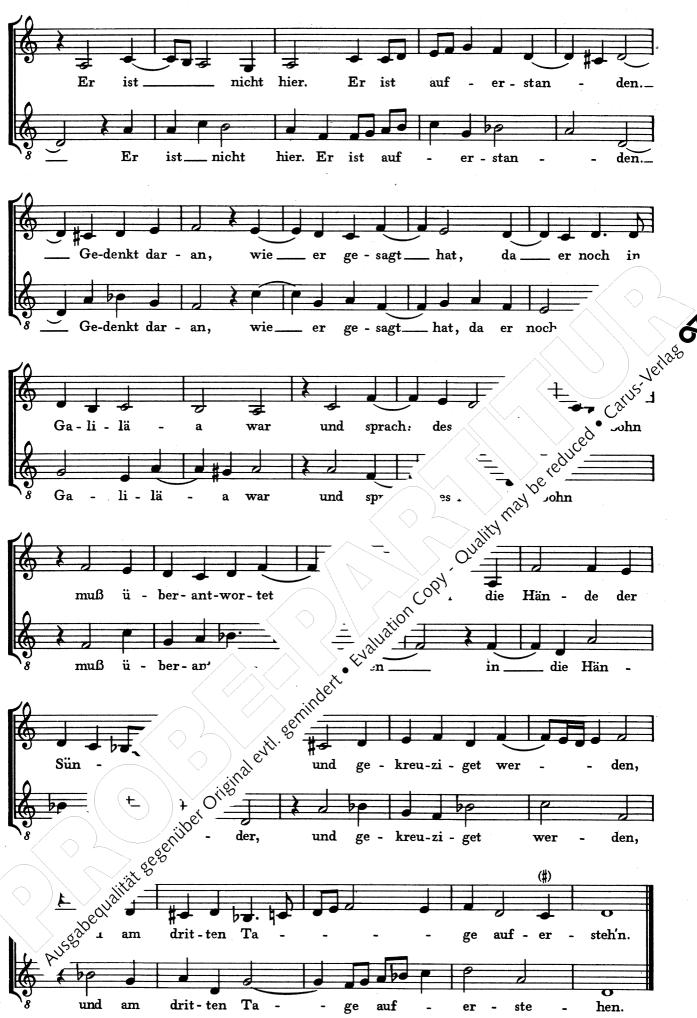
# Auferstehungs-Historie

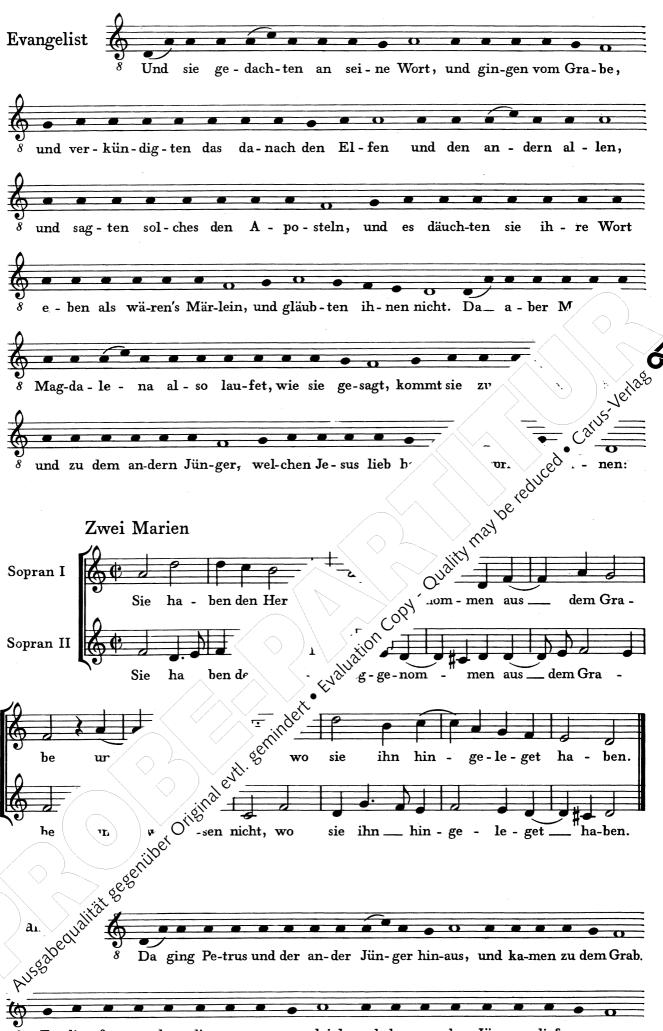










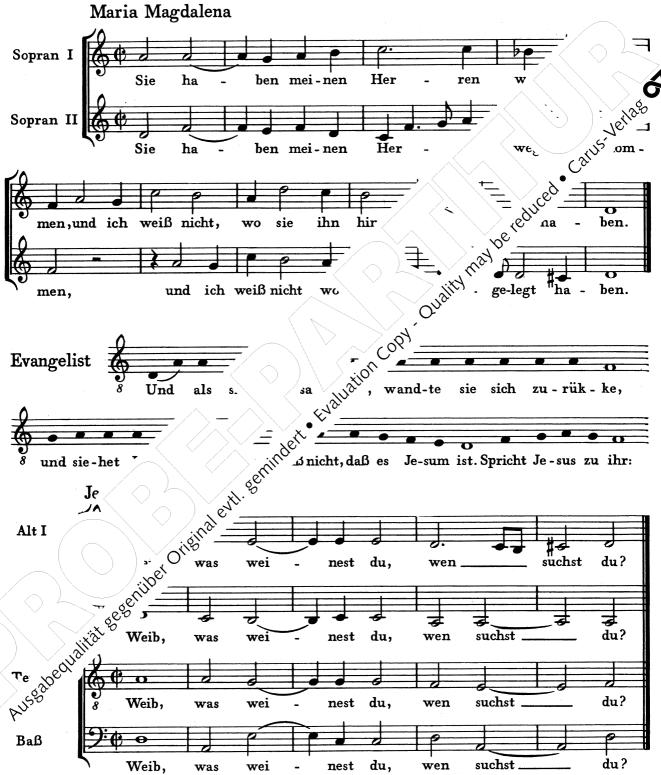


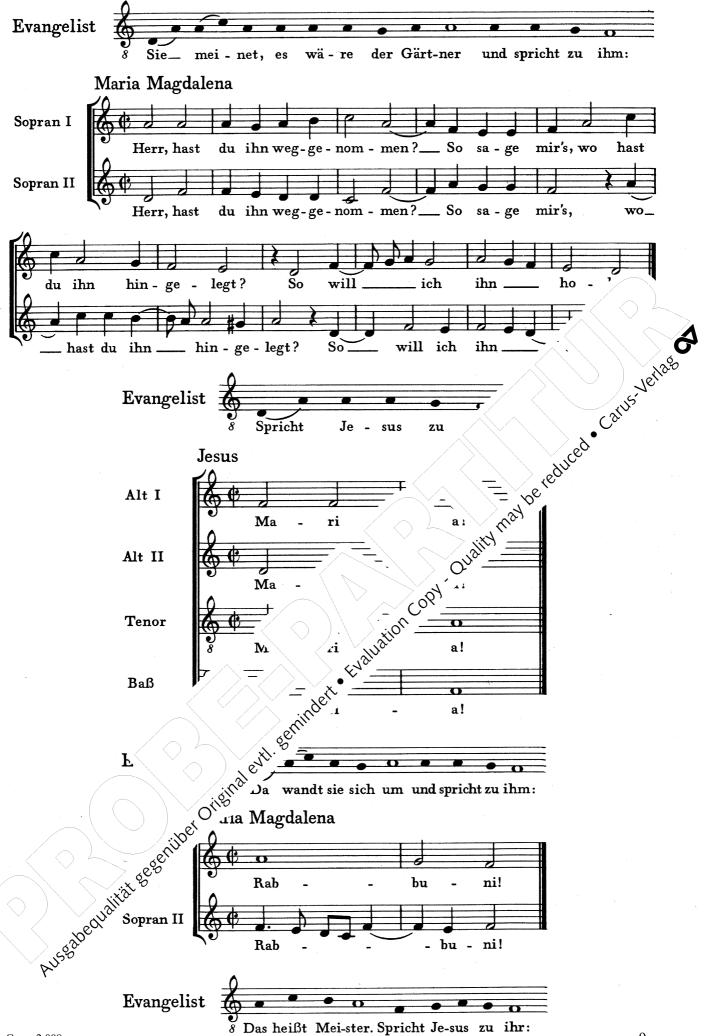
Es lie-fen a-ber die zwee-ne zu-gleich und der an-der Jün-ger lief zu-vor,

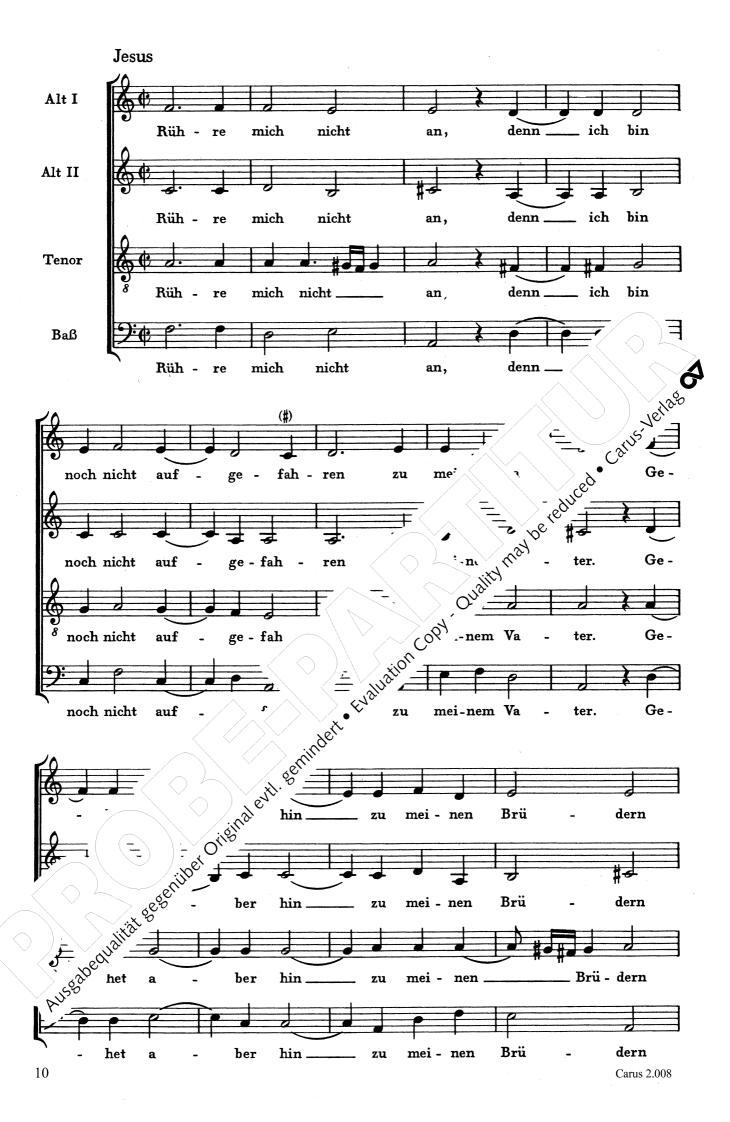


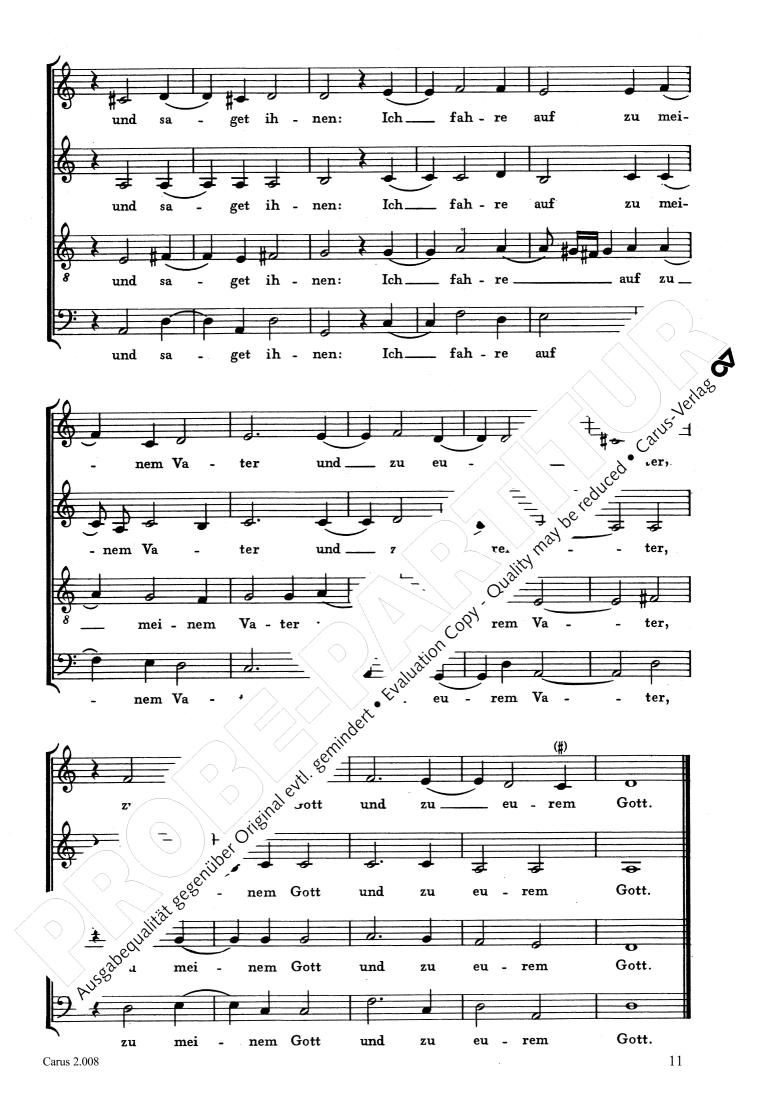


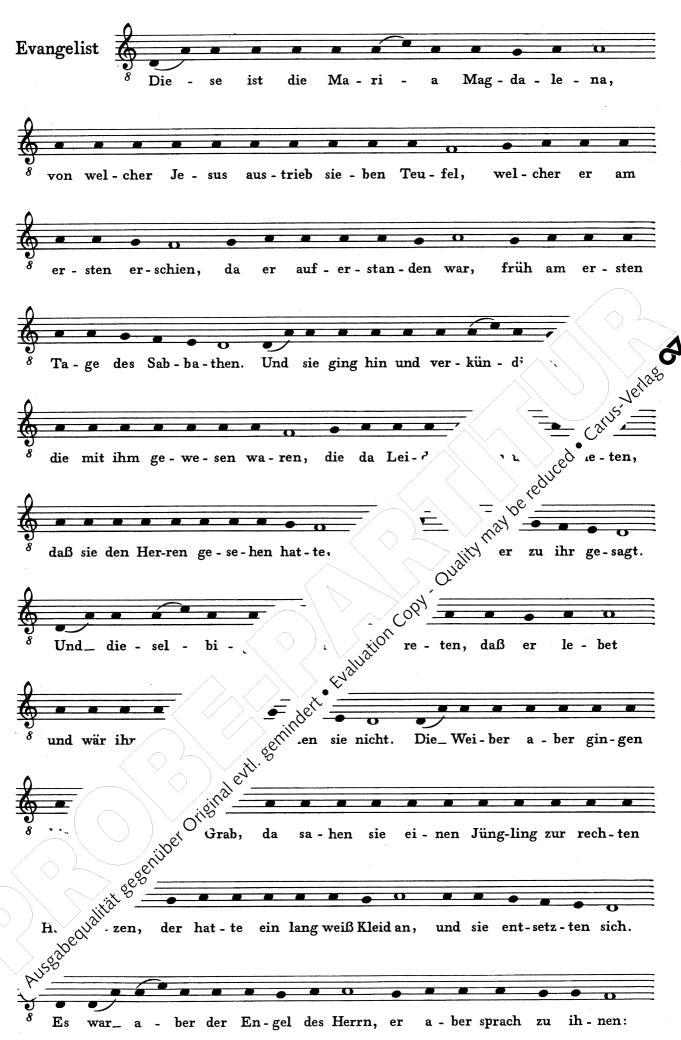






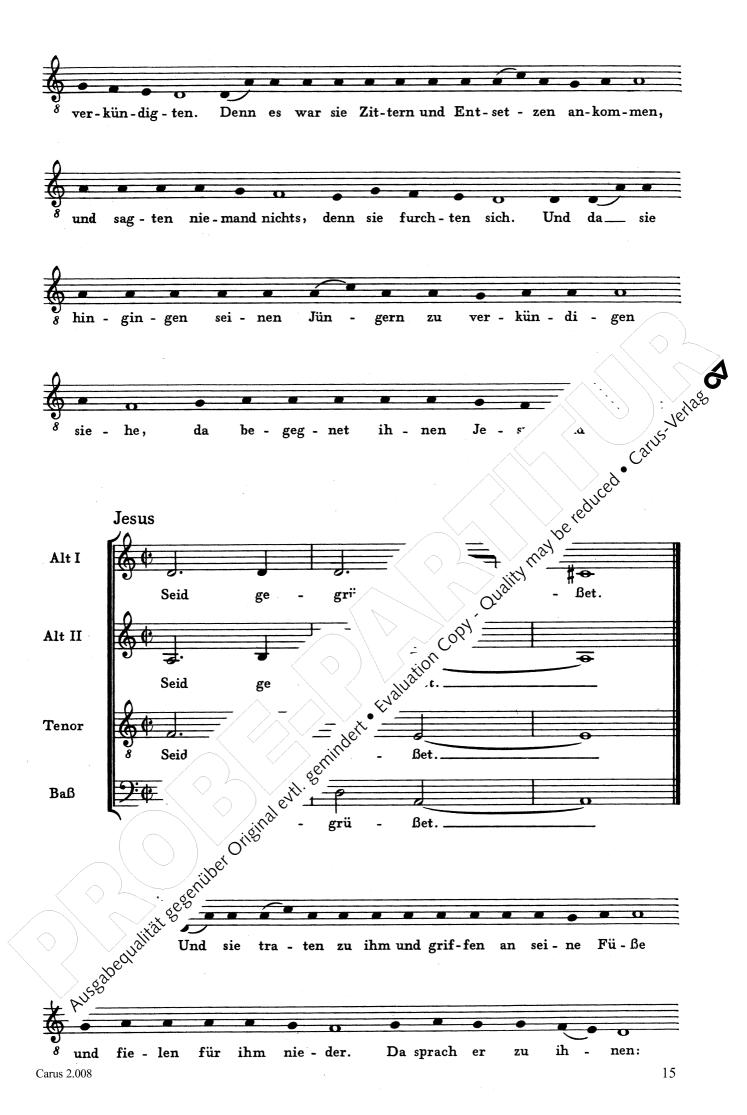




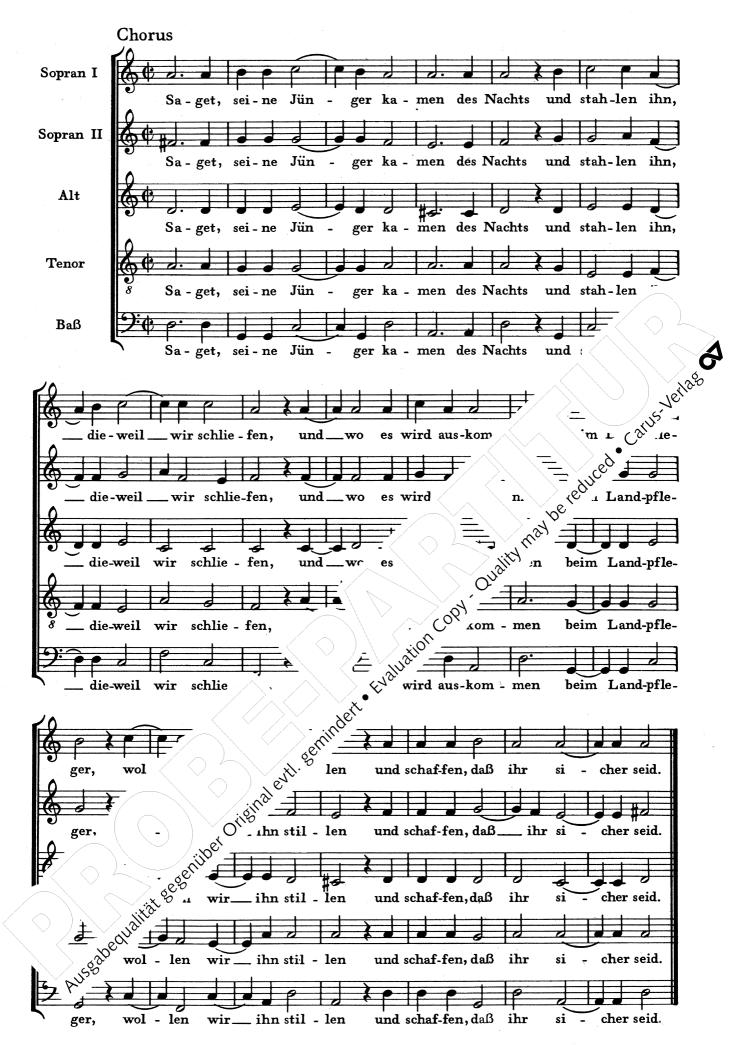




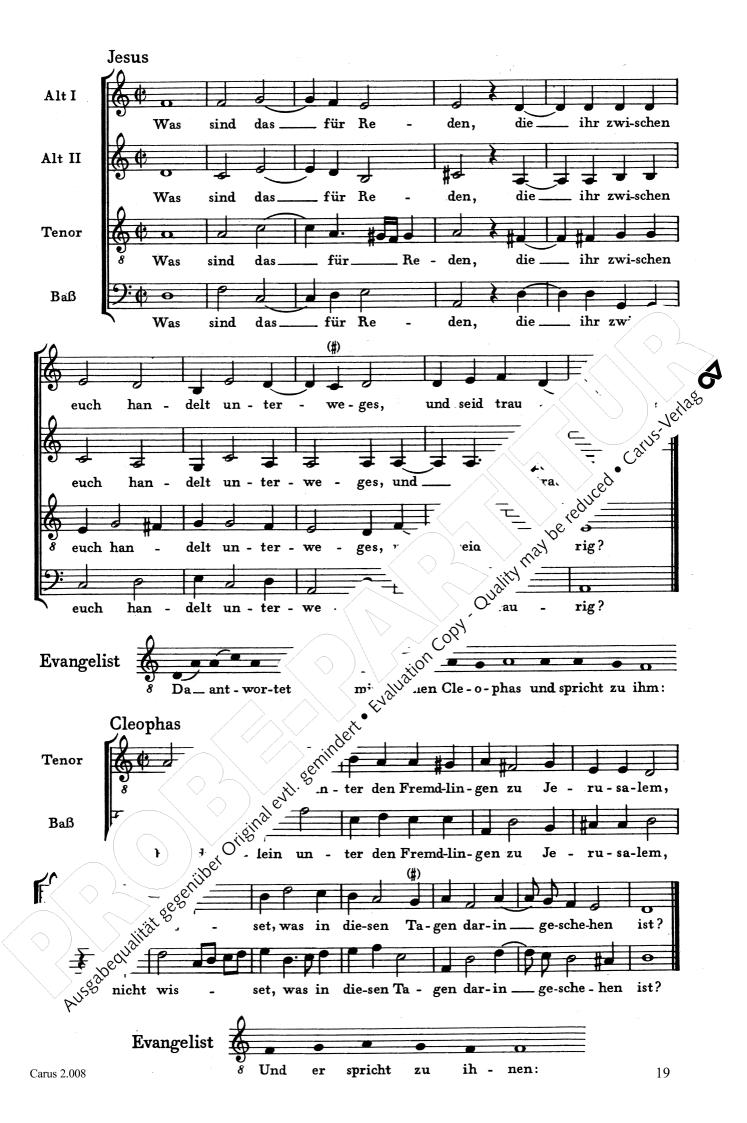


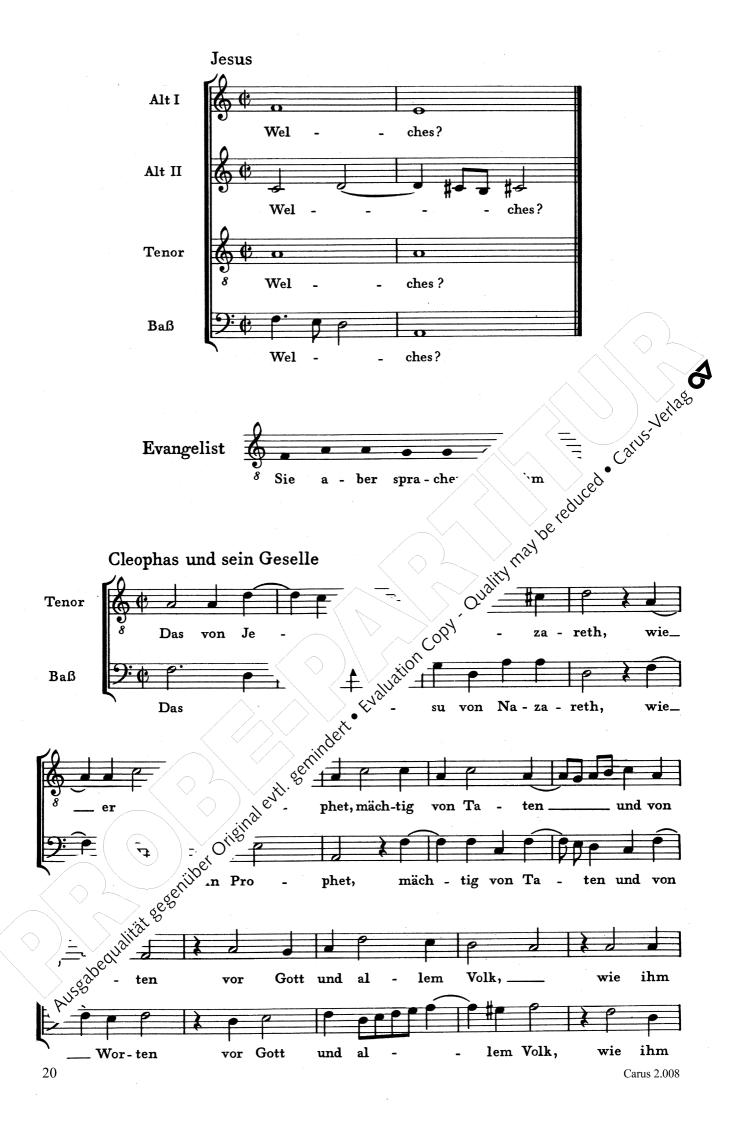






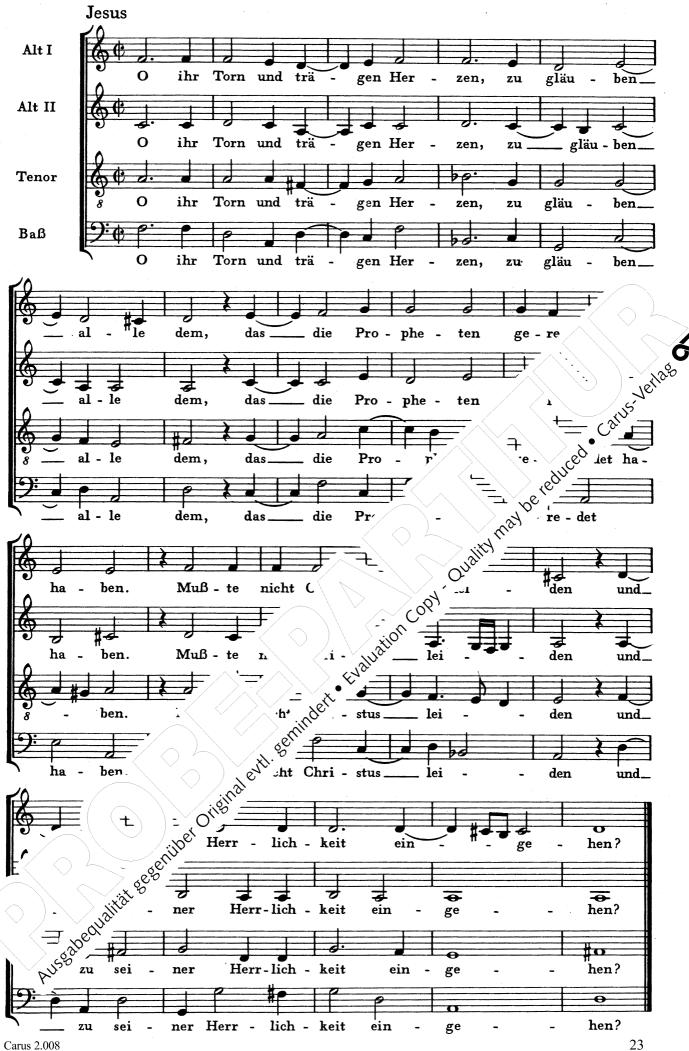


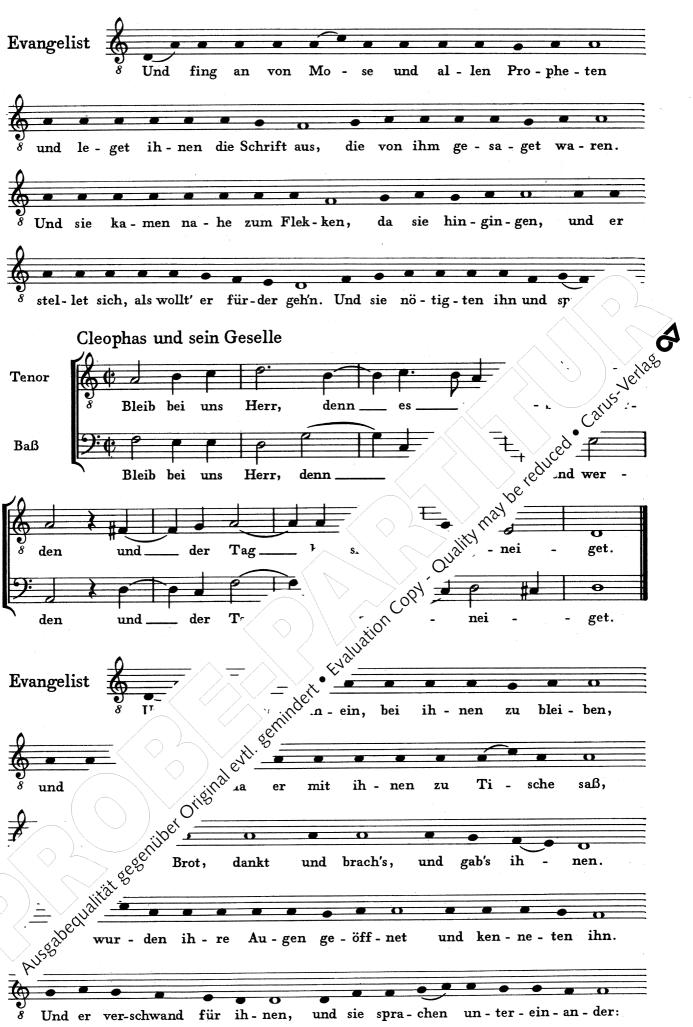


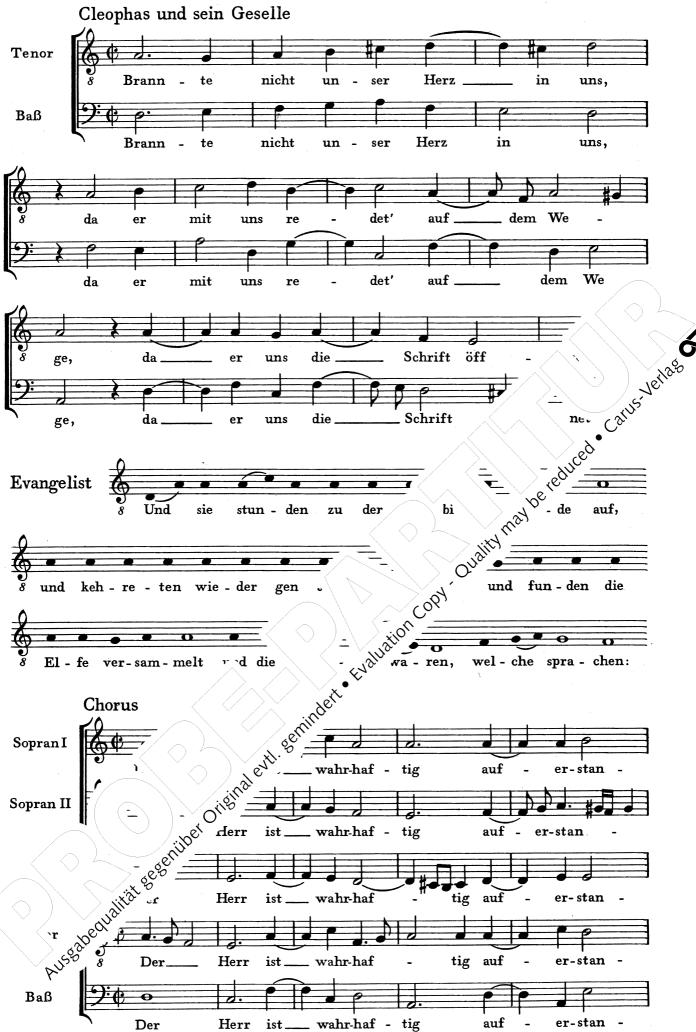


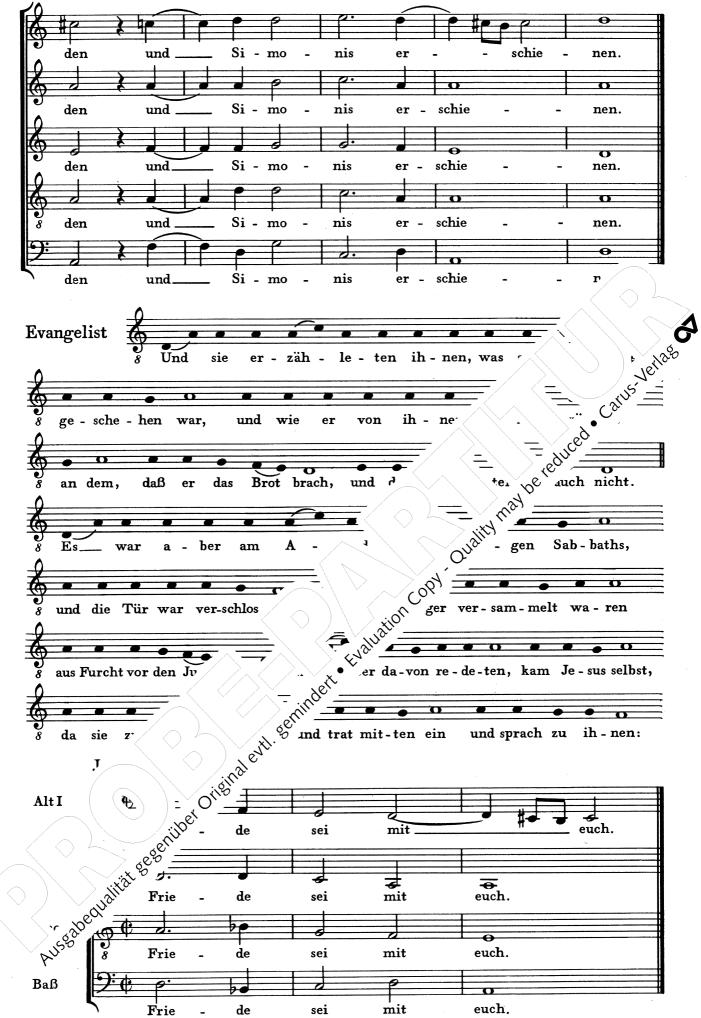


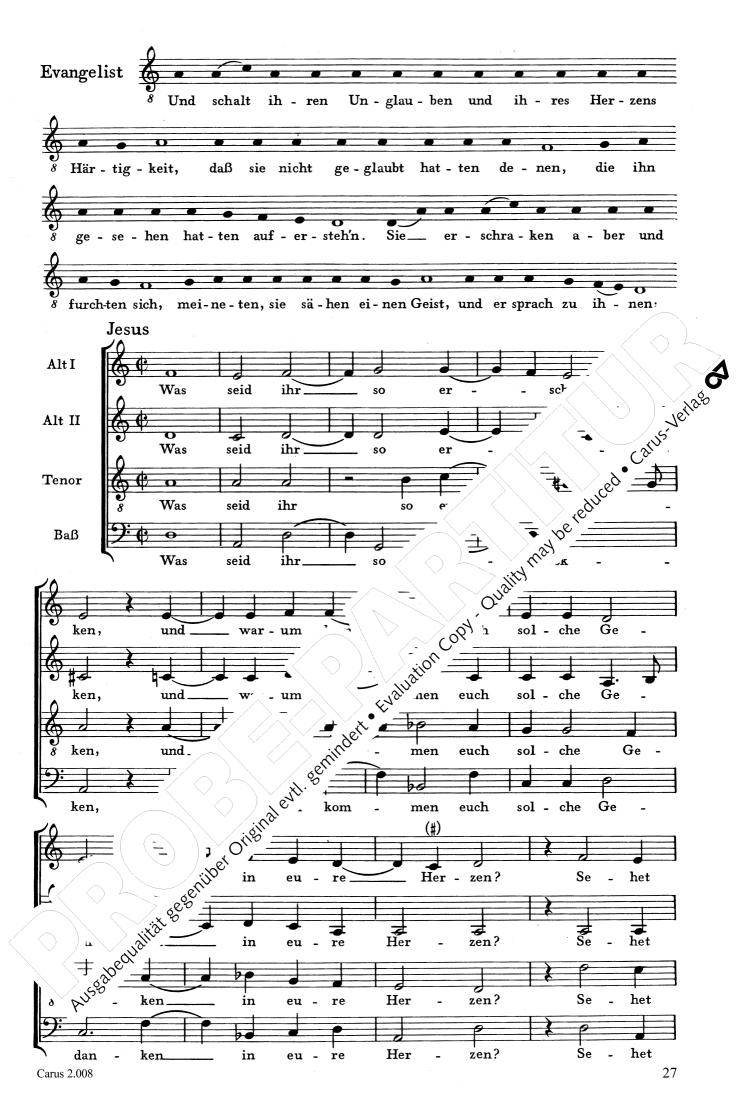


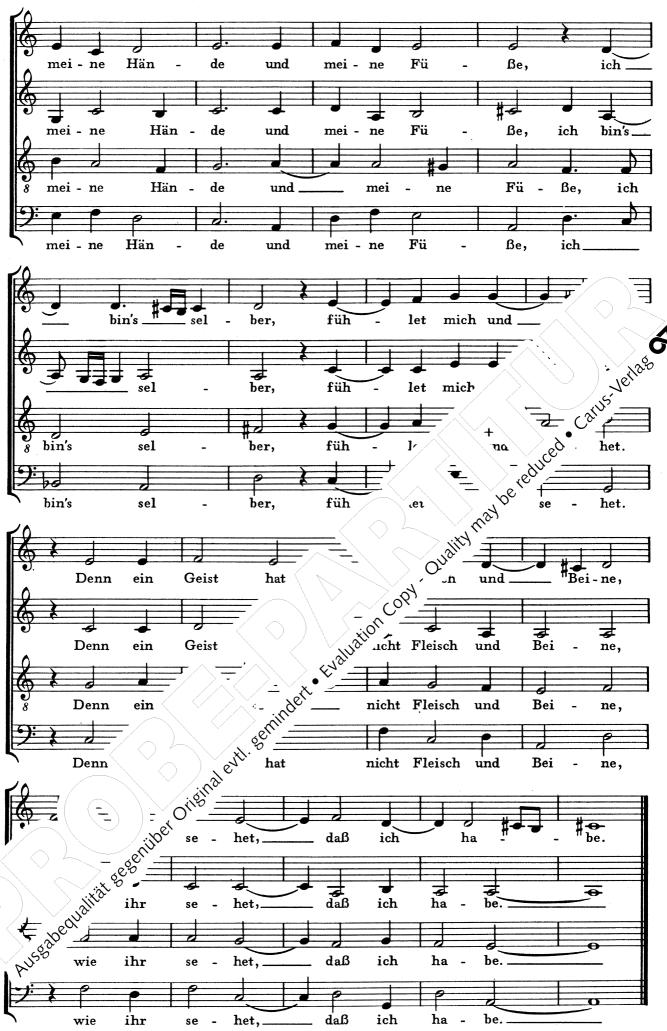


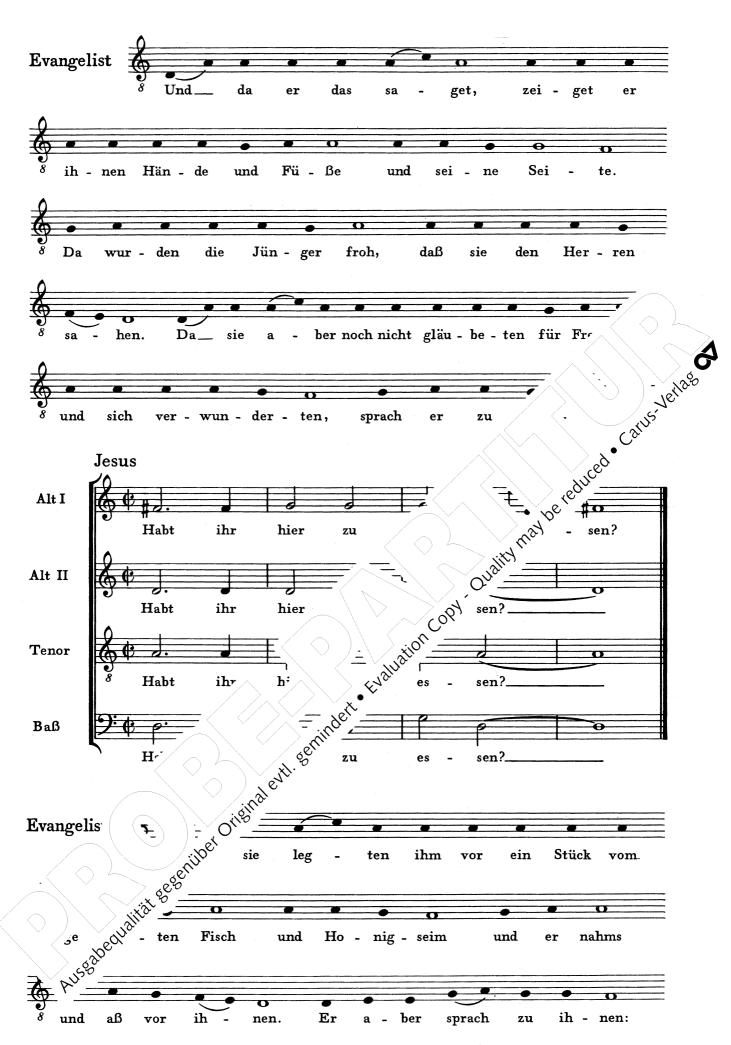












Carus 2.008 29

